

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 63 (1990)

Heft: 11

Artikel: Nicht erst ab nächstem Jahr gibt's Müesli!

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519613>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nicht erst ab nächstem Jahr gibt's Müesli!

Frühstücksbuffet auch im WK

(St) Diese fachtechnisch richtige Antwort erhielten die Teilnehmer am Ausbildungstag vom 15. 9. 90 der Berner Hellgrünen oder aus früheren Informationen, sei es aus Berichten im «Der Fourier», anderen Ausbildungsanlässen oder Instruktionen in den Schulen der Versorgungstruppen.

Wer erst am 23. 9.90 den «SonntagsBlick» gelesen hat und eben nicht am Ausbildungstag der Berner Hellgrünen erschien, verpasste die genaueren Informationen oder weiss es nun erst verspätet. Dass die Truppenkost weniger Fett und Kohlenhydrate enthalten soll, diese Erkenntnis konnten die Teilnehmer des Ausbildungstages praktisch und theoretisch ziehen.

Der traditionelle und lehrreiche Ausbildungstag der bernischen «Hellgrünen Verbände», dies sind die Berner Sektionen der Schweizerischen Offiziersgesellschaft der Versorgungstruppen und des Schweizerischen Fourierverbandes, vom Samstag, 15. 9. 90, im Truppenlager Sand bei Bern fand – wie gewohnt – grossen Anklang. Etwas mehr als 100 Teilnehmer, Offiziere der Versorgungstruppen, Quartiermeister, Fouriere und Küchenchefs erhielten Informationen oder praktische Ausbildung für ihren Fachbereich aus erster Hand.

Versorgung der Truppe mit Schweinefleisch

Einige interessante Aspekte dieses Ausbildungstages möchten wir unseren Lesern weitergeben. Die Ausbildung über die Versorgung mit Schweinefleisch in den Bereichen Nachschub, Zerlegung der Stücke und deren Zubereitung, leiteten Adj Uof Meier und Mag Four Schwab. So erfuhren wir, dass die *Zubereitung von Schweinefleisch-Gerichten in Kochkisten* beinahe wie beim Rindfleisch, bzw. Kuhfleisch der Qualität IIC, verläuft. Die Zubereitungszeit ist jedoch in der Regel um eine Stunde kürzer. Das *Ausbeinen von Schweinefleisch*, welches in grossen Stücken zerlegt nachgeschoben wird, bereitet auch noch Schwierigkeiten. Wenn in der Truppenküche keine Fachleute zur Verfügung stehen, so kann man den Metzgerzug fragen, ob eine Lieferung in kleinere Stücke zerlegt möglich wäre. Mit jeder *Fleischbestellung* soll der *Verwendungszweck* angegeben werden, denn der Truppe werden alles gleiche Stücke von mehreren Tieren ausgeliefert. Damit Schweinefleisch ausgeliefert wird, ist die Gutschrifts-/Belastungsanzeige entsprechend zu ergänzen. Neue Formen von Transportgebinden für das Fleisch vom Nachschub

werden im Moment ausprobiert. Es scheint, dass der Fleischkorb bald ausgedient haben wird.

Neuerungen bei der Truppenverpflegung

Erfahrungen aus der neuen Truppenverpflegung, welche unter dem Namen «OPTIMA» eingeführt wurde, erhielten wir von Oberst Jeitziner, Chef Sektion Verpflegung OKK und Adj Uof Wohler, Instruktionsunteroffizier der Versorgungstruppen. In der letzten Ausgabe unseres Fachorgans vom Oktober konnte man bereits über die wichtigsten, an diesem Anlass gemachten, Erfahrungen lesen. Einige Informationen möchten wir noch weitergeben.

Verpflegungsplan «Frühstück»

Damit wir heute möglichst immer ein Frühstücksbuffet einrichten, kann das erste Frühstück des Wochen-Verpflegungsplanes ausführlich eingesetzt und berechnet werden. Die übrigen Frühstückstage können dann mit «siehe Montag» ergänzt werden. So sind nur noch Abweichungen aufzuführen. Die Flocken für das Müesli können vom AVM ab 1. 1. 91 bezogen werden. Bis dahin ist freihändiger Einkauf gestattet.

Verteilung der Speisen

Feldweibel und Fourier kontrollieren die Verteilung der Speisen bestenfalls nur gerade zu Beginn der Fassung bzw. Verteilung. Dabei entstehen die Probleme mit dem Fassen erst am Schluss, wenn für die anstehenden Personen nicht mehr genügend Verpflegung vorhanden ist, da die Abgabemengen nicht richtig instruiert wurden. Die Verantwortlichen sollten die Kontrolle der Verteilung der Speisen nicht nur dem Fass-Uof überlassen . . .

Gestaltung der Verpflegungspläne

Heute fragt sich der ernährungsbewusste Mensch nicht mehr nur, ob «genügend» Verpflegung im Militärdienst abgegeben wird, sondern auch, ob die Mahlzeiten «nahrhaft und richtig zusammengesetzt» sind.

Es lohnt sich deshalb, die Verpflegungspläne im KVK nochmals mit dem nun definitiv bereinigten Arbeitsprogramm des Kommandanten, mit den herrschenden Umweltbedingungen und den wirklichen Einkaufsmöglichkeiten am Truppenstandort zu überprüfen. Die Fouriere haben heute vielfach keine Beziehung mehr zum Produkt, denn meistens wird beim Gross-

verteiler eingekauft, dessen Regale jeden Tag, ja rund um die Uhr, vollgestopft sind. Es lohnt sich der Einkauf und das Gespräch beim *Ortslieferanten*, was ja auch dem Verwaltungsreglement entspricht.

Dass es nicht nur Kopfsalat, sondern noch viele andere *Blattsalate* gibt, dies konnten wir auch wieder einmal erfahren. Auch im Salat-Bereich dürfen wir uns etwas mehr Abwechslung gestatten. Und einen *Apfel* muss der Rekrut in der Rekrutenschule nicht erst ab der siebten Woche erhalten. Es gibt hierzu keine Termineinschränkungen...

Die OVOG auf dem Piz Palü

Bei herrlichem Sommerwetter trafen sich am Samstag, 25. August 1990, 35 OVOG-Mitglieder (Ostschweizerische Versorgungsoffiziers-Gesellschaft) auf dem Bahnhof Chur zum Einstieg in die Gebirgsübung 1990. Nach Verteilung der Gebirgsausrüstung inkl. Steigeisen und Bergsteiger-Pickel ging es mit der Rhätischen Bahn nach Diavolezza-Talstation (2093 m ü. M.). Der Aufstieg zur Diavolezza-Hütte (2973 m ü. M.) an diesem Samstagnachmittag diente einerseits der Akklimatisierung und andererseits als Training für den nächsten Tag. Inmitten dieser herrlichen und imposanten Bergwelt konnten wir den Abend mit einem guten Nachtessen genießen. Am nächsten Tag, dem 26. August, wurden wir bereits früh von unseren örtlichen Bergführern aus den Federn geholt.

Der viereinhalbstündige Aufstieg zum Piz Palü (3905 m ü. M.), fast vollständig über Schnee und Eis, war anstrengend und stellte den Durchhaltewillen jedes einzelnen auf eine harte Probe. Schliesslich konnten sich 31 Kameraden, darunter auch unser aktives Mitglied Major Walter

Pettschen, auf dem Palü-Gipfel zu dieser Leistung die Hand geben. Das schlechte Wetter tat der Hochstimmung keinen Abbruch. Nach einer kurzen Pause auf dem Gipfel ging es dann die gleiche Route wieder zur Diavolezza-Hütte zurück. Die müden und abgekämpften Teilnehmer konnten am Sonntagnachmittag durch den Übungsleiter, Hptm Remo Godly, in Chur wieder entlassen werden.

Diese OVOG-Gebirgsübung 1990 hat neue Dimensionen eröffnet, und das erfreuliche Echo aller Teilnehmer wird den OVOG-Vorstand dazu motivieren, auch im nächsten Jahr eine solche gleichgelagerte Übung durchzuführen. Für die Teilnehmer war diese Übung ein herrliches Gemeinschaftserlebnis, verbunden mit einer körperlichen Leistung, auf die jeder einzelne stolz sein kann.

Auf Wiedersehen im nächsten Jahr, vielleicht am 24. und 25. August 1991, auf dem Piz Buin (3312 m ü. M.)?

Hptm R. Godly, Übungsleiter

21. Schweizerische Wettkampftage der Hellgrünen Verbände

26./27. 4. 91

Kameraden merkt Euch dieses Datum